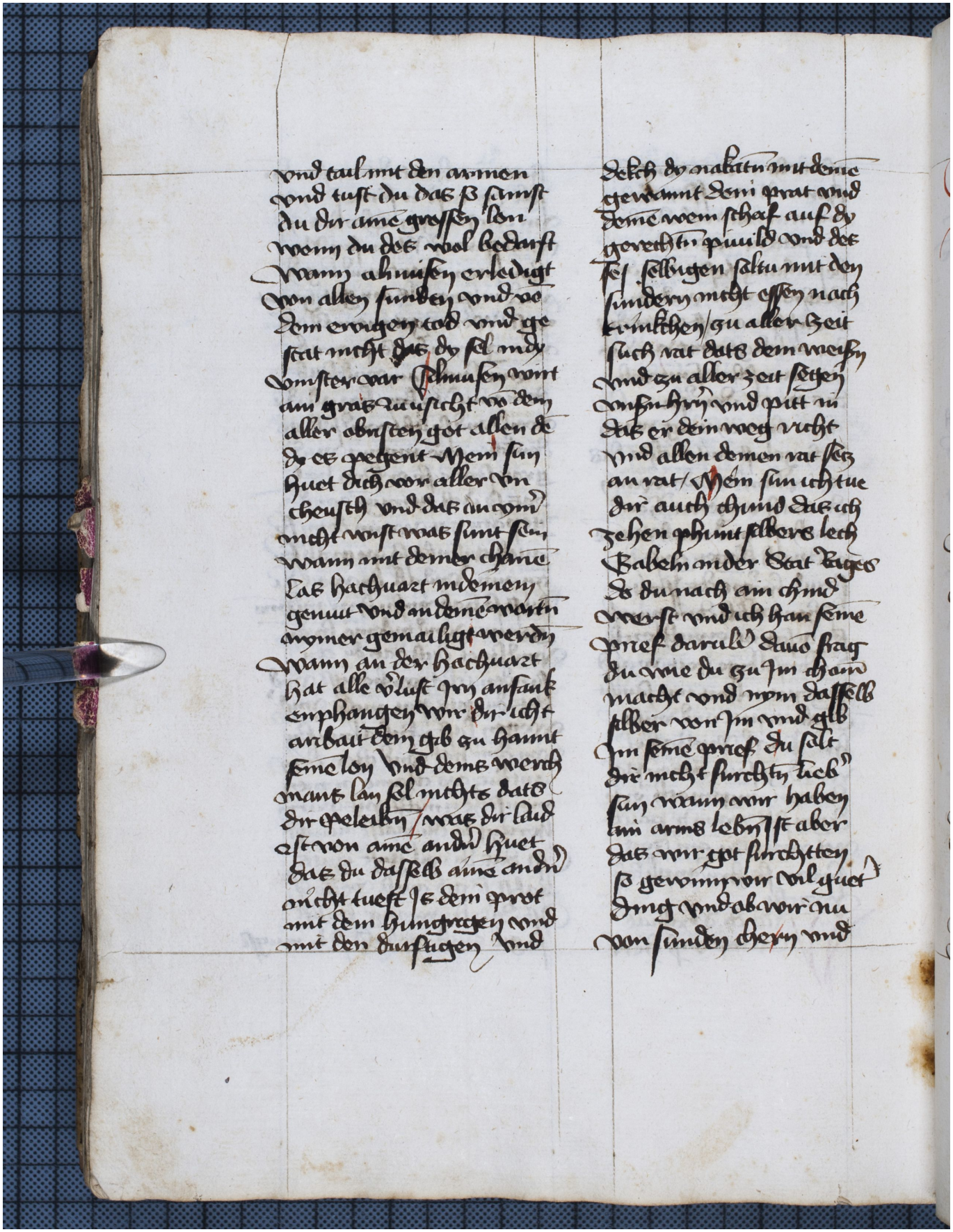
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



vnd taul mit den armen
vnd tust du das so sanft
du dir ame grossen lon
wenn du des wol bedarfst
Wann ahmusen erledigt
von allen sunden vnd ve
dem ewigen tod vnd ge
stat nicht das do sel mdy
komster war schmusen vnt
am grab zu ersicht wo den
aller obnsten got allen de
do es gegent Nem sun
huet dich vor aller vn
cheusch vnd das du vom
mecht vnst was sunt sein
Wann mit deiner chane
las hachuart mdemen
genut vnd an deine wartn
wyner gemaulight werdn
Wann an der hachuart
hat alle vlust jry ansank
emphangen wer dir icht
anbaut dem gib zu haimt
seine loy vnd dems wench
mant lan sel mchts dats
dir geleiben / was dir laid
ist von ame andn huet
dat du dasselb ame andn
mecht tuest Is dem prot
mit dem hungrigen vnd
mit den durstigen vnd
delich do nakatn mit deine
gewamt dein prat vnd
deine wem schaf auf d
gerechten pmild vnd des
sel selbigen saltu mit den
sundern mecht essen nach
trinkthen / zu aller zeit
such rat dats dem weisn
vnd zu aller zeit setzen
ensuchen / vnd pitt in
dat er dein weg vicht
vnd allen deinen rat setz
an rat / Nem sun ich tue
dir auch chund das ich
zehen phunt silbers lech
Babeln onder Stat Tages
do du nach ain chind
werst vnd ich han seine
prief darub dauo frag
du wie du zu jm cham
macht vnd nem dasselb
silber von jm vnd gib
jm seine prief du salt
dir mecht furchten lieb
sun wann wir haben
ain arms lebn / ist aber
das wir got furchtten
so gewinnen wir vil guet
dingt vnd ob wir nu
von sunden chern vnd